

Bernischer's

Die Anderebnisse uneres Kaisers. Nach einer Bekanntmachung des Hofkommissars erliefte der Kaiser im letzten Hofjahren 894 Stück Wild. Da der Kaiser in der Jagdzeit wenig jagte und da ferner die Dientreise in die Zeit fiel, so hat das Anderebnis nicht so hoch als in den Vorjahren, wo es zwischen 1500-2500 Stück schwankte.

Der Einmarsch. In einem deutschen Vernehmen gab es einen Aufbruch, der wie die D. Z. erzählt, im Laufe seiner Fortschritte hatte, weil er eben der einzige E-wählte seines Namens war. Einmal Tages um, als wieder lange Reihen gehalten wurden, die ihn nicht interessierten, ließ dieser „Wilde“ da und schied. „Sieh mal“, sagte einer seiner Nachbarn zu einem anderen, „der Wilde ist eingeschifft!“ und schied sich an den Schiffer zu wenden. „O nein!“ erwiderte der andere, „für Sie ihn nicht, er hat Frostkrankheiten!“

Von der Bulgarien. Ein Passagier der „Bulgaria“, John Gill, der in Punta Delaga von einem Vertreter der „Daily Mail“ befragt wurde, berichtet, er habe den ersten Augenblick gesehen, daß die „Bulgaria“ sich nur noch vier Stunden halten könne; er glaube, das Schiff sei noch in derselben Nacht gesunken, denn die Besatzung habe bereits 4 Fuß unter Wasser gelegen, das Steuer war gebrochen und See und Wetter unsichtbar. Die Menschen waren jedoch noch unerschüttert; die Mannschaft hielt sich bewundernswürdig. Alle erklärten ferner, nicht bemerkt zu haben, daß die zwei in der Nähe befindlichen Schiffe Hilfe leisteten. Nach einer Meldung von „Lloyd's“ schied der „Bulgaria“ in London an der Spitze der „Hamburg-Expedition“ an, einen Vertreter der „Daily Mail“ an Bord zu nehmen. Das Schiff ging noch gestern in See, um die „Bulgaria“ zu suchen; es nimmt keine Richtung auf die Ägypten, hat für 28 Tage Kohlen an Bord und eine Besatzung von 12 Mann. Es schweben noch Verhandlungen über die Entsendung anderer Expeditionsdampfer zu dem gleichen Zweck.

Zobenspiele Napoleon's I. Die Bonapartisten behaupten, daß sie sich eine Gelegenheit entgehen ließen, in den Brief einer bronzenen Wafse Napoleon's I. zu gelangen. Diese Wafse, die unlangst bei einer Auktion in London zu dem Preise von 455 Franc, erstanden wurde, war nach einer Untersuchung gefast worden, die der Dr. Antommarchi am 6. Mai 1821 an St. Helena von dem großen Zofen abnahm. Sie gelangte in den Besitz des Königs der „Fis de la Gloire“, der aus ehemaligen Ministern der „großen Arme“ bestand, und wurde, wenn ein der Wittigler starb, zur Zofensfeier auf den Sarg gelegt. Nach dem Tode des letzten „Fis de la Gloire“ wurde die Wafse des Eigentums einer Engländerin, Mrs. Forty, aus deren Nachlass sie nun in die Hände eines Verkauftens überging.

Fehlende Zofensfeier. Der Militär-Deputationsrat des Seine-Departements hat gegenwärtig die interessante Frage zu entscheiden, ob ein Zofensfeier, der den Tod einer Person berichtet, als ein Dokument angesehen werden und unter Umständen den Zofensfeier entgegen kann. Die Veranlassung hierzu gab folgender Fall: Von den Nekroten der Altersklasse 1898 verlangte einer Dispens vom Militärdienst als ältester Sohn einer Witwe, doch konnte er den Tod seines Vaters nicht nachweisen, der in einem Verzeichnis in Chile verunglückt war. Er bezieht sich in Ermangelung des Zofensfeiers auf eine diesbezügliche Nachricht in einer spanischen Zeitung, worin der Name seines Vaters unter den Vermissten genannt war. Man weiß noch nicht, wie sich die Militärbehörde verhalten wird. Der „Zofens“, der die Angelegenheit mitteilt, erzählt einen ähnlichen, ebenso interessanten Fall. Im Jahre 1877 befand sich der kaiserliche Prinz in 1. Raster Kronbrennen unter dem Aussehen. In der Konstitutionsliste stand der Name Eugène Louis Jean Joseph Bonaparte, Kaiserin Eugénie hatte den Advokaten Houber beauftragt, bei der Militärbehörde für ihn Dispens zu beantragen, als einzigen Sohn einer Witwe. Prinz war die Beibringung des Traus und Zofensfeiers des Vaters erforderlich. Der Tod Napoleon's III. war auf der französischen Besatzung in London amtlich angezeigt worden. Der Zofensfeier konnte aber nicht bebracht werden. Er war beim Zofensfeier im Jahre 1871 verfallen gegangen. Als Erstgeborener der Witwe der Kaiserin, der „Witwe“ vor, worin die kaiserliche Veranlassung angelegt war, und der Militärbehörde erklärte den Dispens für giltig.

Kaffe in Caykophan. Der General-Konsuldirektor in Rom richtete ein Circular an die Konsuln mit der Aufforderung, auf die aus dem Auslande kommenden Gipsmolelle ein strenges Auge zu haben, da sie jetzt sehr oft zum Schmuggeln benutzt werden. So wurde erst dieser Tage im Zollhause von Mailand ein Gipsmolelle in einem Gefäß beschnitten, das 25 Kilogramm Kaffee enthielt. Erst nach einer minutösen Prüfung des Molelles konnte man entdecken, daß dasselbe im Innern hohl war.

Unfällefälle und Verbrechen. In Ulm wurde auf dem Bahnhof der dort stationierte Lokomotivführer Wuth, als er sich in den Dienst begeben wollte, von einer Maschine überfahren und sofort getötet. Der Unfall wurde durch die Unachtsamkeit in zwei Teilen herbeigeführt. — In Wieners-Neubad am Mittelfeldplatz wurde ein Unteroffizier nachts von einer

Schildwache, die er auf die Probe stellen wollte, nach ständlichem unentworfener Mord angegriffen und schwer verletzt. Viel Aufsehen erregt in Antwerpen der Selbstmord des Abbe's Burabard, der sich in die Seebe ergab. Der Betreffende hat bei diese Woche einen Prozess, der sich um eine Summe von 150,000 Franc, handelt und bereits neun Jahre dauert, verloren und dies wird als Verurteilung seiner That angesehen. Der Prozess hatte überhaupt die Neben des Richters sehr erschüttert und vor einem Jahre mußte er bereits auf kurze Zeit in eine Anstalt für Geistesranke gebracht werden. — In Lyon erliefte ein Verurteilter seine Geliebte, eine Salonwäscherin, Namens Pavesio, bekannt unter dem Namen Cléo de Bonfort. Dieser brachte er sich selbst zwei Revolverkugeln bei, die seinen fortwährenden Tod zur Folge hatten. Das Mädchen lebt noch, doch erwartet man schließlich ihren Tod, da der Schuß, der durch die Brust ging, die Lungen verletzt zu haben scheint. — In Madrid während der Festlichkeiten wurde ein Genarmementunfall seinen Verurteilter auf eine Wafse, welche mit seiner Gattin lebte. Der Genarmementunfall wurde in 33 Minuten in 15 Sekunden der grimmigen Mord wurde in 33 Minuten in 15 Sekunden der einzigen State der Union, in dem die Brigatstraße noch besteht, am letzten Sonnabend acht Männer und Frauen eine Stunde lang am Schandpfahl stehen. Selbst der Herrich hatte Mitleid und ließ den Verurteilten Zeigepfe um den Köpfe legen über Kopf gehalt. Das Schiff wurde in verführerischen Stellen auf befristet. Der Zimmern und in Wafse wurden durch eine Sturze über Bord geschoben und ertranken. Der erste Offizier hat drei Wunden ertragen.

Personalmeldungen. Dem 80. Geburtstag des Dichters Klaus Groth (24. April) beschloß man in seiner Vaterstadt, Seide in Dilmarchen, füglich zu gedenken. Die Festfeier wird von der Stadtverwaltung veranstaltet; Herr Oberlehrer Hermann Baum aus Kiel soll, nach dem „Hann. N.“, die Festrede halten. Der 80. Geburtstag des Dichters Klaus Groth (24. April) beschloß man in seiner Vaterstadt, Seide in Dilmarchen, füglich zu gedenken. Die Festfeier wird von der Stadtverwaltung veranstaltet; Herr Oberlehrer Hermann Baum aus Kiel soll, nach dem „Hann. N.“, die Festrede halten. Der 80. Geburtstag des Dichters Klaus Groth (24. April) beschloß man in seiner Vaterstadt, Seide in Dilmarchen, füglich zu gedenken. Die Festfeier wird von der Stadtverwaltung veranstaltet; Herr Oberlehrer Hermann Baum aus Kiel soll, nach dem „Hann. N.“, die Festrede halten. Der 80. Geburtstag des Dichters Klaus Groth (24. April) beschloß man in seiner Vaterstadt, Seide in Dilmarchen, füglich zu gedenken. Die Festfeier wird von der Stadtverwaltung veranstaltet; Herr Oberlehrer Hermann Baum aus Kiel soll, nach dem „Hann. N.“, die Festrede halten.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 17. Februar.

Angeboren: Der Student Franz Wittner und Bertha Hammer (Gieschendorf und Metzeberg). Der Kaufmann Wilhelm Wigel und Ida Fiedke (Ropsigbar und Greppin). Der Kautverwalter Dr. jur. Maximilian Frenzel und Leopoldine Friebländer (Steudnitz und Brandenburgstr. 4). Der Dr. med. Friedrich Wörig und Julie Fiehe (Canover und Hilbheim).

Geboren: Dem Schulmacher Gottlieb Dzialos ein S., Franz Langst. 24). Dem Obermüller Gustav Kitzke ein S., Emil Kurt Hermann (Schubwigstr. 44). Dem Bierbrauer Hermann Wahn ein S., Louis Hermann (Schmidstr. 24). Dem Eisenbeder Paul Wittke ein S., Felix Walter (Breitestr. 5). Dem Sandarbeiter Paul Wulst ein S., Karl Friedrich (Sägerplatz 31). Dem Herrstraße 1). Dem Schiffer Karl Ernst eine T., Emma Wirtha (Giesweg 18). Dem Schmiedemann Paul Wegner eine T., Julie Helene (Lohndstr. 1). Dem Bahnarbeiter Julius Wiede ein S., Emil Friedrich (Fidel 16). Dem Waler Julius Kossig ein S., Karl Friedrich (Sägerplatz 31). Dem Bauer Julius Schmidt eine T., Marie Walburga (Herrdstraße 12). Dem Schulz Robert Krause ein S., Felix Max (Breitenstr. 14).

Verstorben: Die Witwe Wilhelmine Richter geb. Zimmermann, 80 J. (Friedrichstraße 14). Der Zimmermann Karl Schöneburg, 83 J. (Verumannstraße). Des Wandhüblers Emil Weismann 2. Ghr. J. (Altm.). Des Bildhauers Max

Nitter Sohn Max, 9 Mon. (Dorfflehenstraße 6). Der Hofmeister Franzrich Scherz, 52 J. (Schloßstraße 18). Des Maurer W. Denkwitz S. Robert, 2 Wochen (Weidenplan 28). Der Waldhüter Franz Aug. 63 J. (Lohndstraße). Des Dankeber Joh. Schelle S. Karl, 2 J. (Lohndstraße). Des Sanbars. Friedr. Schöning T. Marie, 4 J. (Schloßstr. 6).

Standesamt Wierichstein.

Angeboren: Der Kaufmann Paul Christian und Emma Göge (Wagelberg und Heilstr. 12). Der Student Franz Wittner und Bertha Hammer (Gieschendorf und Metzeberg). Der Kaufmann Wilhelm Wigel und Ida Fiedke (Ropsigbar und Greppin). Der Kautverwalter Dr. jur. Maximilian Frenzel und Leopoldine Friebländer (Steudnitz und Brandenburgstr. 4). Der Dr. med. Friedrich Wörig und Julie Fiehe (Canover und Hilbheim).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Dresdener Bank.** Der Rohgewinn beträgt einischl. 100,500,90 M. Vortrag 16,834,299,20 M. (im Vorj. 14,077,543,75 Mark). Nach Abzug von 3,686,173,60 M. (3,450,706,15 M.) Handlungskosten und Steuern, ferner von 69,521,10 M. (409,120,95 M.) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 13,978,004,50 M. (10,187,716,65 M.). Der Gesamtgewinn, auf einer Seite des Hauptbuchs ist von 17,833,338,842,20 M. auf 22,329,901,113,90 M. gestiegen. Im Effekten- und Konsortial-Konto sind insgesamt ca. 14,500,000 M. Staats- und Kommunalpapiere, sowie ca. 3,600,000 M. Obligationen und Pfandbriefe enthalten. Der Hauptveranlassung soll vorgeschlagen werden wieder eine Dividende von 9 Proz. zur Verteilung zu bringen, 76,285 M. dem Pensionsfonds zuzuführen, der dadurch auf 1,900,000 M. gebracht wird, 500,000 M. auf Bankguthaben abzuschreiben und nach Absetzung der Tantiemen sowie der Gratifikationen 142,038,25 M. vorzutragen. Der Aufsichtsrath beschloß ferner, in Gemeinschaft mit der Direktion bei einer ebenfalls auf den 14. März einzubrufenden außerordentlichen Generalversammlung die Genehmigung eines mit der Niedersächsischen Bank in Bückeburg geschlossenen Fusionsvertrages, sowie die Erhöhung des Aktienkapitals von 110 Millionen auf 130 Mill. M. durch Ausgabe von 20 Mill. M. neuer Aktien, die ab 1. Januar 1899 an der Dividende theilnehmen sollen, zu beantragen.

— **New York, 17. Febr.** Weizen befestigte sich anfangs auf Kauflauf bei 50 Cts., schied sich dann nach dem Ansehen der Haussiers Angaben über günstigen Stand der Ernte und weil die Baissiers den Markt bearbeiten, Schluss willig. — Mais schwächte sich im Verlaufe ab auf Liquidation, bedeutende Lagervermehrung in Chicago, erwartete Zunahme der Ankünfte und im Einklang mit Weizen. Schluss willig.

— **Chicago, 17. Febr.** Weizen befestigte sich anfangs auf die Nachricht von dem Tode des Präsidenten Fauro, gab aber später nach infolge geringen Exportbegehrs und erwartete Zunahme in den sichtbaren Vorräten. Schluss willig. — Mais durchweg abgeschwächt auf erwartete Zunahme der Ankünfte, Abgaben der Haussiers und Mangel an Nachfrage für den Export. Schluss willig.

— **Eiseler Diskontogesellschaft.** Der Jahresbericht bemerkt: Das Jahr 1898 bildet ein neues Glied in der Reihe guter Jahre. Es hat in wirtschaftlicher Beziehung eine aussergewöhnliche Bedeutung erlangt durch den gewissen Aufschwung von Handel und Industrie in ganz Deutschland und durch eine geseuerte Ernte. Die gute Ernte und die besseren Preise der Landwirtschaft brachten auch uns entsprechende Vorteile. Der Reingewinn von 130,798,34 M. übersteigt den des Vorjahres um 11,209,10 M. und gestattet die Vertheilung einer Dividende von 12 Proz. Der Gesamtumsatz hat sich gegen 1897 um ca. 5 Mill., auf 574 Mill., erhöht. Verluste hat die Gesellschaft nicht gehabt, es hat im Gesamtjahr an Abschreibungen früherer Jahre 1,827,78 M. eingegangen. Der Reingewinn wird wie folgt vertheilt: Ueberweisung an die Spezialreserve 5000 M., Tantiemen 21,755 M., 12 Proz. Dividende 108,000 M., auf Delcrederekonto 5945 M. Der Reservefonds ist mit 90,252 M. (bei 90,000 M. Aktienkapital) getüßt, die Sonderrücklage erhöht sich auf 85,000 M., das Delcrederekonto auf rund 41,000 M. Der Stand der Bank ist ein durchaus mobiler.

— **Lokomotivbestellung.** Die Preussischen Staatsbahnen haben den kartellierten Lokomotivfabriken hinsichtlich 292 Lokomotiven in Auftrag gegeben, deren Lieferung von März bis Juli n. J. zu erfolgen hat.

— **Betriebsergebnisse von Zuckerfabriken.** Brachstedt, (Schulstr. 12 Febr.) Rüben 212,352 Ctr. gegen 220,624 Ctr. im Vorjahr, Ausbeute 0,6 Proz. höher.

— **Am 21. d. werden ca. 10 Mill. M. 4proz. Schuldverschreibungen der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin, rückzahlbar zu 103 Proz., zu 100,50 Proz. zur Zeichnung gestellt.**

— **Die Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Charlottenburg hat beschlossen, Offerten für eine 3- oder 3-proz. Stadt-Anleihe von 23,000,000 M. anzuschreiben.**

— **Dividenden.** Der Aufsichtsrath der Frankfurter Bank schlägt 9 Proz. vor (i. V. 8 1/2 Proz.). Die Dividende der Norddeutschen Bank beträgt 8 1/2 Proz. — Der Aufsichtsrath der Deutschen Effekten- und Wechselbank beschloß, 7 Proz. auf das mit 21 Millionen eingezahlte Aktienkapital gleich 14,70 M. per Aktie (im Vorjahr 7 Proz.) auf das mit 15 Millionen eingezahlte Kapital gleich 10,50 M. per Aktie vorzuschlagen. Der Aufsichtsrath der Sietzin-Bredow's Portland-Cementfabrik beschloß nach reichlichen Abschreibungen und Rücklagen eine Dividende von 12 1/2 Proz. vorzuschlagen. Die Norddeutsche Grandkreditbank in Weimar vertheilt wieder 4 Proz.

Fortlaufend Eingang
der schönsten

Neuheiten in Bienen-Conection
vom einfachster bis feinsten Art.
— Verkauf wie bekannt zu allerbilligsten, festen Preisen. —

Brummer & Benjamin,
Grosse Ulrichstrasse Nr. 23.

Berliner Börse vom 18. Februar.

(Fernsprechanstalt der Staats-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die kräftige Erholung...

Kursnotierungen vom 18. Febr. 2 1/2 Uhr nachm.

Table with columns for Banknoten, Deutsche Fonds- u. Staatspap., and Ausländische Fonds.

Table with columns for Eisenbahn-Stamm-Aktion, Wechsel, and Privat-Diskont.

Table with columns for Schluss-Kurse, Oelsaaten, and Oele.

Table with columns for Berlin 18 Febr. (Offizielle Notierung) and Spiritus.

Wolle. Baumwolle.

Livorno, 17. Febr. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle...

Hamburg, 17. Febr. Silber 81,50 Br, 81,00 G.

Bremen, 17. Febr. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd...

Wasserstand der Saale bei Trotha. 17. Febr. abends, 4 2/4 18. Febr. morgens 4 2/30.

Lezte Telegramme.

Vien, 18. Febr. Die Erzherzogin Maria Immaculata ist heute vermisst worden.

Batavia, 18. Febr. Die nationalfidele Organe greifen Ponteb auf das schärfste an...

Valparaiso, 17. Febr. Die seltene Regierung erhielt ein Telegramm aus Antofagasta vom letzten Donnerstag...

Zum Tode Favre's.

Kaiser Wilhelm telegraphierte an Madame Favre folgendes: Tief bedauert durch die Nachricht vom Tode Ihres Gemahls...

Die Leitungsplaner Renner in Rohrdorf verlehrt 6 Proz. (im Vor- u. Rückgang)...

Rio de Janeiro, 16. Febr. Wechsel auf London 71 3/4.

Buenos Aires, 16. Febr. Goldagio 125,50.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns for Namen, Wohnort, Anst.-Gericht, etc.

Waren- und Produktberichte.

Hamburg, 17. Febr. Weizen loco befähigt, holsteiner loco 145-152...

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 18. Februar.

Table with columns for Dividende, Zins-Termin, Zins-Kursnotiz.

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück...

